

besitzes seitens der Aktionäre an die Ges. zur freien Verfügung durch dieselbe. Für den Fall, dass nicht alle Aktionäre vorschlagsmässig Aktien zur Verfügung stellen: Beschlussfassung über einzuräumende Vorzüge für diejenigen Aktionäre, die entsprechende Aktien zur Verfüg. stellen; doch wurde dieser Antrag vom Vorstand zurückgezogen. Auf die Aktien Nr. 611—637 waren bis Juni 1912 die restl. 75% des A.-K. noch nicht eingezahlt. Der Verlustsaldo aus 1909 (M. 216 606) ermässigte sich 1910 infolge von Frankoeinlieferung von M. 78 000 eigenen Aktien auf M. 115 118, stieg aber 1911 um M. 30 043 auf M. 145 231.

Hypotheken: M. 150 873 (Stand ult. 1911).

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Bilanz am 31. Dez. 1911:** Aktiva: Steinbrücheanlagen 472 054, do. Einricht. 23 020, Gebäude 48 977, Inventar 6616, Kähne 2346, Steinbrüche 58 436, Kassa 806, Wechsel 916, Hypoth. 2000, Kaut. 11 133, Effekten 98 000, Debit. 261 470, Avale 550, Verlust 145 231. — Passiva: A.-K. 750 000, Hypoth. 150 873, Kredit. 183 736, Guth. der Einbringer 39 400, Avale 550, Rückstell. 7000. Sa. M. 1 131 560.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 115 188, Grundstückeunterhalt. 93, Handl.-Unk. 40 897, Interimskto 11 795, Kahnbetrieb 867, Abschreib. 9751. — Kredit: Waren 26 848, Mieten 854, Steinbrüchebetrieb 5658, Verlust 145 231. Sa. M. 178 592.

Dividenden 1909—1911: 0%.

Direktion: Otto Heer.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanwalt Dr. Arthur Favreau, Leipzig; Bankier Max Kuntze, Doering-Manteuffel, Dresden.

Birkenfelder Feldspatwerke Akt.-Ges. in Ellweiler

bei Birkenfeld.

Gegründet: 13.9. 1905; eingetr. 14.10. 1905. Der Sitz der Ges. wurde lt. G.-V. v. 25./3. 1908 von Nohfelden nach Ellweiler verlegt. Gründer s. Jahrg. 1907/08. Die Eheleute Karl Schmeyer III zu Nohfelden haben in die A.-G. ihre Liegenschaften, Feldspatgrube etc. laut Grundbuchauszügen, nebst Wirtschaftsinventar, Fuhrwerk u. Schmalspurbahn zum Schätzungswerte von M. 300 000 eingebracht, wofür sie 100 Aktien à M. 1000 und den Rest bar erhalten haben.

Zweck: Gewinnung u. Vermahlung, sowie Verkauf von Feldspat, Handel mit diesem sowie Erwerb anderer in die Geschäftszweige der Ges. einschlagender Geschäfte. Der Rohspat wird bei der Fabrikation von Mosaikplatten und in der Steingutindustrie verwendet. Versand 1906—1912: 1518, 1625, 1680, 1995, 2371, 1801, 1886 Waggonladungen. Die Ges. beteiligte sich 1906 bei Schiefergruben-Gew. Kronprinz zu Oberwesel b. Caub mit M. 80 000, die Kuxe standen ult. 1911 mit M. 121 875 zu Buch; ausserdem waren M. 68 040 Betriebsvorschüsse gewährt, zus. also M. 189 915, worauf 1911 M. 89 915 abgeschrieben wurden. Der Rest ist 1912 abgeschrieben (siehe bei Kap.). Dieser Besitz soll zur Vermeidung weiterer erheblicher Zubussen wieder verkauft bzw. verpachtet werden, event. soll Stilllegung des Betriebes erfolgen. Wegen Tilg. dieses Beteil.-Kto siehe bei Kap.

Kapital: Bis 1911: M. 450 000 in 450 Aktien à M. 1000. Die G.-V. v. 9./6. 1911 beschloss Amort. von 50 Aktien, welche der Ges. unentgeltlich zur Verfüg. gestellt wurden u. sich im Besitz der Ges. befinden. Zur vollständigen Abschreib. der Beteil. Gew. Kronprinz sowie zu ausgiebigen weiteren Abschreib. beschloss die G.-V. v. 27./3. 1912 die Herabsetzung des noch im Umlauf befindl. A.-K. von M. 400 000 durch Zuschlegung der Aktien 2:1, also auf M. 200 000, so dass noch ein A.-K. von M. 250 000 verblieb, davon M. 50 000 im Besitz der Ges. (s. oben).

Bankleihe: M. 256 775.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Gruben u. Immobil. 450 000, Mobil. u. Inventar 1000, Kassa 480, Debit. 30 116. — Passiva: A.-K. 200 000, Res.-F. 15 000, Bankschuld u. Kredit. 259 775, Reingewinn 6822. Sa. M. 481 597.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Gen.-Unk.: Löhne, Betriebs-, Geschäftunk., Zs. etc. 79 802, Abschreib. 30 193, Gewinn 6822. — Kredit: Vortrag 4804, Erlös aus Feldspat 112 013. Sa. M. 116 818.

Dividenden 1906—1912: 4, 4, 4, 0, 0, 0, 0%.

Direktion: Leo Scheid, Birkenfeld Neubücke.

Aufsichtsrat: Vors. Bank-Dir. Otto Deutsch, Neustadt a. H.; Stellv. Dir. Aug. Ullrich, Maikammer; Fabrikant Leo Kern, Bank-Dir. Carl Bögel, Edenkoben.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Neustadt a. H. und Landau; Bank f. Handel u. Ind.

Diabas- & Syenitwerke Rupbach an der Lahn Akt.-Ges.

Sitz in Halle a. S. (In Liquidation.)

Gegründet: 26.8. 1908; eingetr. 28.9. 1908. Gründer siehe Jahrg. 1910/11. Firma bis 1909: Steinsberg-Biebricher Diabaswerke, seitdem wie oben. Die G.-V. v. 9./10. 1912 beschloss die Auflös. der Ges. Dieselbe bezweckte den Betrieb von Bergwerken u. Steinbrüchen sowie den Handel mit aus Steinbrüchen und Bergbau gewonnenen Materialien.